Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses gemeinsam mit dem Ausschuss für Bauen, Ökologie und Planung unter Beteiligung des Ortsbeirates Münzenberg am 01.11.2021 im Kulturhaus Trais Münzenberg

Tagesordnung:

1. Planung/Durchführung eines Tourismus-Zentrums mit einem Besucherzentrum

a) Bericht des Magistrats
b) Vorstellung der Planung eines Besucherzentrums durch die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, Bad Homburg, Frau Dr. Dötsch
c) Beratung und Beschlussfassung

Hierzu tagt nur der Ausschuss für Bauen, Ökologie und Planung unter Beteiligung des Ortsbeirates Münzenberg

2. Zweite Änderung Bebauungsplans „Am Lustgarten" im Stt. Münzenberg

a) Bericht des Magistrats
b) Beratung und Beschlussfassung des Satzungsbeschlusses

Beratung **ohne** den Ortsbeirat Münzenberg

3. Entwurfsplanung für den barrierefreien Zugang des Rathauses in Münzenberg

a) Bericht des Magistrats
b) Beratung und Beschlussfassung unter Berücksichtigung der Beschlussfassung zum geplanten Besucherzentrum

Anwesend / abwesend: (entschuldigt = „e", unentschuldigt = „u")

Magistrat:
Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer
Erster Stadtrat Lothar Düringer
Stadträtin Cornelia Scheurich
Stadtrat Carsten Bolz
Stadtrat Hagen Vetter
Stadtrat Wolfgang Fitzthum
Stadtrat Heinz Reuhl
Stadtrat Gerhard Immel-Voigt

Haupt- und Finanzausschuss
Ronald Berg (Vorsitzender)
Manfred Tschertner für Rudolf Haas „e"
Daniel Rasser für Alexander Heise „e"
Peter Hüttl
Birgit Wagner-Glaub
Hans Jürgen Zeiß

Ausschuss f. Bauen, Ökologie und Planung
Dirk Eiser
Thorsten Schepp
Klaus Hoerschelmann
Norbert Schwab
Armin Schaback
Richard Hoppe

Ortsbeirat Münzenberg
Uwe Müller
Ronald Berg*
Armin Schaback*
Haris Laspoulas
Thorsten Schepp*
(*Mitglied in einem der beiden Ausschüsse)

Außerdem anwesend:
Dr. Anja Dötsch, Dr. Malte Nettekoven und Christoph Haarmann, SGH Bad Homburg
Timo Kasten, Dipl.Ing.-Architektur

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr Ende der Sitzung: 22.15 Uhr

Lüftungspausen: 20.20 Uhr bis 20.30 Uhr; 21.10 Uhr bis 21.20 Uhr

Schriftführung: Heike Mühlenbruch

Im Nachfolgenden werden bezeichnet:

a)	Der Haupt- und Finanzausschuss als	**H+F**
b)	Der Ausschuss für Bauen, Ökologie und Planung als	**BÖP**
c)	Der Ortsbeirat Münzenberg als	**OB**

Ronald Berg eröffnet als Ausschussvorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses die Ausschusssitzung und begrüßt alle Anwesenden. Ausschüsse und Ortsbeirat Münzenberg waren durch Einladung vom 19.10.2021 unter Mitteilung der Tagesordnung rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen. Ronald Berg stellt fest, dass gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung keine Einwände erhoben wurden und dass beide Ausschüsse und der Ortsbeirat Münzenberg nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig sind.

Dirk Eiser und Thorsten Schepp (BÖP) haben Klärungsbedarf, welches Gremium zu welchem TOP tagt und dessen Mitglieder somit rede- und stimmberechtigt sind. Ronald Berg informiert, dass gemäß vorliegender Tagesordnung folgende Zusammensetzung gilt:

TOP 1 = H+F, BÖP, OB
TOP 2 = BÖP, OB
TOP 3 = H+F, BÖP

Nach der Klärung des Sachverhalts beantragt Dirk Eiser (BÖP) die Einbindung des OB zu TOP 3. Ronald Berg (H+F) bittet darum, den Antrag unmittelbar vor Behandlung von TOP 3 einzubringen. Dirk Eiser (BÖP) stimmt dem zu.

ZU TOP 1
Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer rekapituliert kurz die Vorgeschichte und übergibt an das Team der SGH.
Dr. Anja Dötsch und Malte Nettekoven erläutern den Architekten-Entwurf für das Besucherzentrum. Die Unterlagen stehen online zur Verfügung. Fragen der Gremienmitglieder zum Plan werden beantwortet.
BGM Tammer erläutert auf Nachfrage von Dirk Eiser (BÖP), dass geplant sei, den städtischerseits als Touristeninformation genutzten Bereich ganzjährig von 10 bis 19 Uhr personell zu besetzen – teils mit der verantwortlichen Tourismusfachkraft und teils mit Unterstützung von ehrenamtlich tätigen Aktiven.
Dr. Anja Dötsch, SGH, informiert in diesem Zusammenhang, dass die SGH nur bei eigenem Bedarf jeweils passgenau zum Anlass Personal für die Touristeninformation im Besucherzentrum abstellen wird.
Die genauen Regularien sowie Rechte und Pflichten von SGH und Stadt betreffend Gebäudenutzung und Betriebskosten müssen beide Partner in einer Verwaltungsvereinbarung festlegen.
Ortsvorsteher Uwe Müller betont, die Wichtigkeit, dass alle Bürger der Stadt einen Nutzen vom Besucherzentrum haben sollten und macht sich für eine sinnvolle gemeinsame Nutzung stark. Er fragt nach privaten Nutzungsmöglichkeiten.

SGH-Vertreterin Dötzsch und BGM Tammer teilen mit, dass es keine privaten Nutzungsmöglichkeiten für Feierlichkeiten etc. im Besucherzentrum geben wird.

Wohl aber haben Bürger und Vereine die Möglichkeit, das Besucherzentrum zur Durchführung von Bildungs- und Kulturveranstaltungen wie Lesungen, Ausstellungen oder Konzerte zu nutzen. Ein Nutzungsschwerpunkt des Besucherzentrums wird auf der Museumspädagogik liegen– insbesondere im Winterhalbjahr.

Peter Hüttl (H+F) freut sich über die geplanten Investitionen durch die SGH. Er betont, dass sich auch die Interessen der Bürger bei diesem Vorhaben wiederfinden müssen. Hüttl schlägt vor, den Magistrat mit dem Entwurf einer Verwaltungsvereinbarung zu beauftragen und diese dem Parlament zur Beratung vorzulegen.

10minütige Sitzungsunterbrechung zur Lüftungspause (die Vertreter der SGH verlassen die Sitzung)

Im Auftrag des Magistrats (nach entsprechendem StaVo-Beschluss vom 10.02.21) hat Architekt Timo Kasten ebenfalls einen Entwurf für das Besucherzentrum gefertigt. Die Unterlagen stehen online zur Verfügung. Fragen der Gremienmitglieder zum Plan werden beantwortet. Hauptunterschied zwischen beiden Entwürfen ist der Einsatz flexibler Wände beim Entwurf Kasten. Der Einsatz der hierfür benötigten Spezialtechnik erhöht die Baukosten im Vergleich zur herkömmlichen Standardbauweise.

Die Gremienmitglieder bewerten beide Entwürfe positiv. Richard Hoppe (BÖP) schlägt vor, in der endgültigen Bauplanung die besten Elemente beider Entwürfe zu kombinieren.

Manfred Tschertner (H+F) erkundigt sich nach den Eigentumsverhältnissen des Besucherzentrums. BGM Tammer antwortet, es gäbe zu dem Thema zwei konkurrierende StaVo-Aufträge (02.04.19 und 10.02.2021) und die Parlamentarier müssten eine Grundsatzentscheidung fällen. Zur Disposition stünden die Fortsetzung des ursprünglichen Plans (Abgabe Grundstück und Bau Besucherzentrum durch SGH nach durch Landesmittel finanzierter Mauersanierung) oder die Durchführung des Vorhabens in städt. Verantwortung. Mit Blick auf die wiederkehrenden Kosten für Instandhaltung und Sanierung der Stadtmauer empfiehlt der Magistrat die Beibehaltung des ursprünglichen Plans. Ortsvorsteher Uwe Müller weist in diesem Zusammenhang auf die enorme Bedeutung des Themas „Nutzungsvereinbarung" hin.

Von Seiten des Magistrats ergeht folgender Beschlussvorschlag:
„Das Vorhaben der Schlösserverwaltung (SGH) ist weiter zu verfolgen und der Magistrat soll einen ‚letter of intent' ist ausarbeiten, der die künftige Nutzung des Besucherzentrums durch die Stadt Münzenberg konkretisiert."

Der Beschlussvorschlag wird von H+F, BÖP und OB **einstimmig** angenommen.

ZU TOP 2

BGM`in Tammer informiert, dass kaum relevante Stellungnahmen zur Änderung des Bebauungsplans während der Offenlegung eingegangen seien. Die längste Stellungnahme stamme von der Denkmalschutzbehörde. Weiter erläutert sie, dass das zulässige Baufenster maximal möglich geplant wurde.

Es gibt keine Fragen und Einwände seitens des OB.

Von Seiten des BÖP ergeht folgender Beschlussvorschlag an die Stadtverordnetenversammlung:
„Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Münzenberg beschließt nach Abwägung der vorgebrachten Einwendungen, Anregungen und Hinweise, die 2. Änderung des Bebauungsplans ‚Am Lustgarten' im Stadtteil Münzenberg gem. § 10 BauGB als Satzung. Der zugehörigen Begründung wird zugestimmt."
Der Beschlussvorschlag wird von BÖP und OB **einstimmig** angenommen.

Dirk Eiser (BÖP) beantragt die Einbindung des OB zu TOP 3.
Der Antrag wird von H+F und BÖP **einstimmig** angenommen.

ZU TOP 3

BGM Dr. Tammer berichtet für den Magistrat. Wie von der Stadtverordnetenversammlung gewünscht wurden alle historischen städt. Immobilien auf die Möglichkeit einer barrierefreien Ertüchtigung geprüft. Einzig im historischen Rathaus Münzenberg wäre dies technisch möglich und denkmalpflegerisch zulässig. Der Bericht mit Einzelheiten steht online zur Verfügung. Die Gesamtkosten werden mit ca. 430.000 € veranschlagt. Die Finanzierung könnte über Mittel aus der Dorfentwicklung (IKEK) erfolgen. Die Förderquote liegt bei 65 %.

Eine Sanierung des historischen Rathauses Münzenberg muss in jedem Fall erfolgen. Die Parlamentarier müssen entscheiden, ob man das Gebäudes barrierefrei ertüchtigen soll.

Peter Hüttl (H+F) hält dies für sinnvoll und wichtig mit Blick auf die wachsende Zahl älterer und mobilitätseingeschränkter Menschen in Münzenberg.

Ortsvorsteher Uwe Müller lehnt die vorgestellten Pläne ab – nicht zuletzt mit dem Verweis auf den dann zwingend nötigen Abriss der vorhandenen, wertvollen Eichentreppe. Müller hält das historische Rathaus grundsätzlich aktuell als Veranstaltungsort für ungeeignet. Man solle die Sanierung des Rathauses bei den Planungen in Verbindung mit dem geplanten barrierefreien Besucherzentrum sehen. Er plädierte für eine teilweise barrierefreie Ertüchtigung und einer damit verbundenen Aufwertung der Halle (Foyer) unter Erhalt der Eichentreppe. Die Finanzierung der Rathaus-Sanierung über IKEK hält Müller für sinnvoll.

Ronald Berg erläutert, dass es für einige Bürger nur schwer vorstellbar sei, dass die Treppe abgerissen werden soll. Andererseits ist die Barrierefreiheit des Gebäudes ein MUSS, wenn das Rathaus weiter als Veranstaltungsort genutzt werden soll. Andernfalls müsse man in Münzenberg nach Alternativorten suchen. Er griff den Vorschlag der FWG auf, einen Anbau an der Sporthalle zu errichten.

Dirk Eiser (BÖP) erläutert, dass die CDU die Herstellung einer 100%igen Barrierefreiheit nicht für möglich hält. Die CDU bevorzuge die von Ortsvorsteher Müller vorgeschlagene Lösung.

Für die SPD erklärte Peter Hüttl (H+F), dass es wichtig sei, ein repräsentatives Gebäude in Münzenberg für private Feiern barrierefrei zu machen. Die SPD betrachte das als sinnvolle Investition in die Zukunft. Ortsvorsteher Müller wies darauf hin, dass die Stadt ihren Bürgern für solche Zwecke drei barrierefreie Bürgerhäuser zur Verfügung stelle.

BGM Tammer gab zu bedenken, dass es sich beim historischen Rathaus Münzenberg dann um das einzige HISTORISCHE Gebäude mit Barrierefreiheit handele. Will man ein solches Ambiente in der Stadt anbieten, dann ist die vom Magistrat vorgeschlagene Lösung die einzige Alternative.

Neben der Barrierefreiheit waren die weiteren notwendigen Sanierungsarbeiten ein Thema. Insbesondere die Sanierung des feuchten Mauerwerks stand im Fokus. BGM Tammer berichtete, dass nach Aussagen der hinzugezogenen Bauexperten die Mauer aufgrund der verwendeten Steine nicht dauerhaft trocken bleiben wird. Die hierfür angesetzten Kosten in Höhe von 14.000 € hält Ortsvorsteher Müller für zu niedrig. Dirk Eiser (BÖP) verweist zudem darauf, dass die Kosten für die nötige Dachsanierung bei der genannten Summe nicht berücksichtigt wurden. Thorsten Schepp (BÖP) fordert eine genauere Kostenermittlung für das Gesamtvorhaben inkl. Dach- und Wandsanierung.

Ronald Berg (H+F) schlägt vor, den Magistrat mit einer Aufstellung zur Sanierung des hist. Rathauses mit beide Sanierungsvarianten (Magistrat / OB + CDU) sowie den konkreten Kosten inkl. mögl. Zuschüsse zu beauftragen.

Die BGM´in macht folgenden Beschlussvorschlag:
„Der Magistrat erteilt dem Architekten den Auftrag, eine neue Kostenaufstellung inkl. der zu erwartenden Fördermittel zu erstellen. Der Magistrat stellt diese in einer der nächsten Sitzungen vor."

Der Beschlussvorschlag wird ergänzt durch: „Das Thema bleibt bis auf weiteres in den zuständigen Ausschüssen und beim OB."

Der Beschlussvorschlag wird von H+F, BÖP und OB **einstimmig** angenommen.

Information der BGM

BGM Dr. Tammer teilt mit, dass der am 07.10.21 an den Magistrat ergangene Auftrag, in der heutigen Sitzung den aktuellen Planungsstand beim Thema Kunstrasen mitzuteilen, nicht durchführbar war. Aktuell wird ein Leistungsverzeichnis für die Arbeiten erstellt, dann erst erfolgen die Planung der techn. Umsetzung sowie die Kostenplanung. Mit einem Ergebnis rechnet BGM Tammer erst 2022, da die zuständige Vergabestelle in Büdingen statt mit zwei aktuell nur mit einer Mitarbeiterin besetzt ist.

Münzenberg, 05.11.2021

Heike Mühlenbruch
Schriftführerin

Ronald Berg
H+F Ausschuss-Vorsitzender

Dirk Eiser
BÖP Ausschuss-Vorsitzender